

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – so lautet der erste Satz des Deutschen Grundgesetzes. Die Menschenwürde als oberster Verfassungsgrundsatz hat demnach äußerste Priorität für den Deutschen Staat. Sie spielt in allen Lebenslagen des Menschen eine tragende Rolle, so auch am Lebensende. „In Würde“ zu sterben, ist ein Kernbedürfnis von Patienten: Sie wünschen sich an einem vertrauten Ort, inmitten vertrauter Menschen und ohne körperliche Beschwerden zu sterben. Sie wollen in Frieden mit Gott und bei klarem Bewusstsein ihr Leben beschließen. Unter dem Motto „**Würde am Lebensende**“ hat die Deutsche PalliativStiftung (DPS), im Rahmen des Fotowettbewerbs 2016, nach Momentaufnahmen gesucht, die solche Würde ausstrahlen.

Die Gewinner des Fotowettbewerbs 2016 stehen fest

Am Freitag, den 8. April 2016, trafen sich die Jurymitglieder im Stiftungsbüro der DPS. Gemeinsam wählten sie aus rund 300 eingesandten Fotos die diesjährigen Gewinnermotive sowie die 13 ausdrucksstärksten Motive für den PalliativKalender 2018 aus.

Auf den zweiten Platz wählte die Jury das Bild „Da ist die Luft noch lange nicht raus“ von **Andreas Leddin** (Mitarbeiter vom stationären Hospiz „Haus Wegwarte“ aus Neuruppin). Der zweite Platz ist in diesem Jahr mit 3.000 € dotiert. Der Gewinner stellt das Preisgeld für den Ruppiner Hospiz e.V. mit dem Projekt „**Hospiz macht Schule**“ zur Verfügung.

